

Gustav-Peichl-Preis für Architekturzeichnung 2016

Der Gustav-Peichl-Preis für Architekturzeichnung wurde auf Initiative der Absolvent_innen der Meisterschule für Architektur Gustav Peichl mit Unterstützung der Akademie der bildenden Künste Wien, der Gesellschaft der Freunde der bildenden Künste und privater Sponsoren 2014 ins Leben gerufen.

1. Zielsetzung 2016

Mit dem Gustav-Peichl-Preis für Architekturzeichnung 2016 sollen herausragende Architekturzeichnungen von ordentlichen Studierenden der Akademie der bildenden Künste Wien prämiert werden.

Die eingereichten Arbeiten sollen über die zeichnerische Darstellung hinaus die Vision eines Entwurfskonzeptes, insbesondere als Skizze, vermitteln. Den Schwerpunkt der Zeichnung soll der visionäre und seismographische Gehalt bilden, welcher narrativ zu anderen analogen oder digitalen Werkzeugen führen kann.

In den eingereichten Arbeiten sollen sich die Kraft des schöpferischen Vorganges, die feinsten Schwingungen vom Strich zum Raum, manifestieren.

Es sollen die Suche nach dem vorweg Unbestimmten, die Beobachtung des Vielfältigen sowie die analytischen Qualitäten des Verfassers zum Ausdruck gebracht werden.

2. Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind alle ordentlichen Studierenden der Akademie der bildenden Künste Wien.

3. Verfahrensablauf

3.1. Einreichung und Form der Wettbewerbsarbeit

Einzureichen sind analoge Architekturskizzen oder -zeichnungen, mit herausragendem gestalterischem oder experimentellem Charakter, die sich im visionären und forschenden Konzept reflexiv auf ein fortgeschrittenes Entwurfsstadium beziehen.

Es werden ausnahmslos analoge Arbeiten bewertet.

Einzureichende Unterlagen:

- Zwei projektbezogene Zeichnungen (maximale Größe 84,1cm x 118,9cm)
- Lebenslauf
- Optionale Kurzbeschreibung, Reflexionen - maximal 1500 Zeichen
- Verfasser_innenbrief
- Inskriptionsbestätigung

Die einzureichenden Arbeiten sind, zur Wahrung der Anonymität, verpackt abzugeben. Die äußere Verpackung ist mit der Bezeichnung „Gustav-Peichl-Preis für Architekturzeichnung“ sowie einer Kennzahl zu versehen, die aus sechs Ziffern besteht.

Den Wettbewerbsunterlagen ist ein verschlossenes Kuvert beizulegen, welches außen die Kennzahl und den Hinweis „Verfasser_innenbrief“ trägt. Der Verfasser_innenbrief (siehe Formblatt im Anlagenteil) ist der Identitätsnachweis und enthält Namen und Anschrift der Teilnehmer_innen.

Die eingereichten Zeichnungen sind auf der Rückseite mit dem Namen der Verfasser_innen und der Kennzahl zu versehen. Die Projektbeschreibung ist ebenfalls mit der Bezeichnung „Gustav-Peichl-Preis für Architekturzeichnung“ sowie der Kennzahl zu versehen. Die Projektbeschreibung kann in deutscher oder englischer Sprache sein. Einreichungen, die den formalen Bestimmungen nicht entsprechen, werden nicht berücksichtigt. Für die eingereichten Arbeiten wird keine Haftung übernommen.

3.2. Termine

Die Arbeiten sind am Freitag den 13. Mai 2016, von den Studierenden zwischen 10.00 Uhr und 12.00 Uhr unter Vorlage eines Ausweises für Studierende im Büro der Rektorin abzugeben. Elektronische Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

3.3. Bewertung der Arbeiten

Die Einreichungen werden von einer Jury bewertet, die sich folgendermaßen zusammensetzt. Sie entscheidet mit einfacher Mehrheit.

- | | |
|--|---|
| - Eva Blimlinger | Rektorin der Akademie der bildenden Künste Wien |
| - Gustav Peichl | Architekt, em. O. Univ.-Prof, ehem. Rektor der Akademie der bildenden Künste Wien |
| - Martin Kohlbauer | Architekt |
| - Sne Veselinovic | Architektin |
| - Anna Viebrock | Professorin Szenographie, Akademie der bildenden Künste Wien |
| - Heimo Zobernig (angefragt) | Professor Textuelle Bildhauerei, Akademie der bildenden Künste Wien |
| - Studienrichtungsvertreter_in Studienrichtung Architektur | |

Die Beratungen des Preisgerichtes sind nicht öffentlich.

Bis zum Vorliegen des Wettbewerbsergebnisses sind alle Mitglieder des Preisgerichtes zur strikten Geheimhaltung aller Vorgänge verpflichtet.

Die Jury entscheidet in allen Ermessensfragen unabhängig, unanfechtbar und endgültig.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen

Die Preisverleihung erfolgt am 1. Juli 2016 im Rahmen der Jahresabschlussfeier im Prospekthof des Atelierhauses der Akademie der bildenden Künste Wien.

4. Preisgeld

Der Preis ist mit € 2.000,00 dotiert. Der Jury obliegt es, in begründeten Fällen den Preis zu teilen. Sollte kein geeigneter Preisträger / keine geeignete Preisträgerin gefunden werden, wird der Preis nicht vergeben und das Preisgeld für die nächstfolgende Preisvergabe verwendet.

5. Eigentumsrecht

Der Auslober hat das Recht zur Veröffentlichung der eingereichten Arbeiten zu Zwecken der Dokumentation und der Öffentlichkeitsarbeit unter Einhaltung der Verpflichtung zur Namensnennung.

Sämtliche Verwertungsrechte der eingereichten Projekte verbleiben zur Gänze bei den jeweiligen Verfasser_innen.

Die mit dem Gustav-Peichl-Preis für Architekturzeichnung ausgezeichnete Arbeit oder Arbeiten verbleiben an der Akademie der bildenden Künste Wien und werden im Kupferstichkabinett inventarisiert.

VERFASSERBRIEF

Kennzahl

Vorname:

Nachname:

Matrikelnummer:

Studienrichtung:

Institut:

Persönliche Daten

Adresse:

Telefon:

E-Mail:

Datum:

Unterschrift:

Der Verfasserbrief ist vollständig ausgefüllt den Einreichungsunterlagen beizulegen.

Eine Einwilligung zur Veröffentlichung liegt sowohl von den Einreicher_innen als auch von betroffenen Dritten vor.

Mit der Unterschrift anerkenne ich die Ausschreibungsbedingungen.

Die Arbeiten sind am Freitag den 13. Mai 2016, von den Studierenden zwischen 10.00 Uhr und 12.00 Uhr unter Vorlage eines Ausweises für Studierende im Büro der Rektorin abzugeben.

Elektronische Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.